

## **Beschluss des Landrats vom 30.09.2021**

Nr. 1107

### **28. Gesamtkosten Coronamassnahmen Kanton** 2021/454; Protokoll: ble

**Hanspeter Weibel** (SVP) beantragt die Diskussion.

://: Der Diskussion wird stattgegeben.

– *Ordnungsantrag*

**Peter Riebli** (SVP) verlangt Verschiebung auf den Nachmittag, da bei diesem Thema der Gesundheitsminister gefordert sei.

Landratspräsidentin **Regula Steinemann** (glp) orientiert, die Antwort stamme von der Finanzdirektion, daher habe man sich erlaubt, das Traktandum stehenzulassen.

**Peter Riebli** (SVP) zieht seinen Ordnungsantrag auf Verschiebung zurück.

– *Diskussion*

**Hanspeter Weibel** (SVP) bedankt sich für die – in Bezug auf den Kanton Basel-Landschaft – umfassende Antwort, ist aber noch nicht restlos zufrieden. Möglicherweise sei des Interpellanten Frager zu wenig präzise gewesen. Gemeint waren die ungefähren Gesamtkosten, welche die Coronamassnahmen im Kanton BL verursacht haben und nicht diejenigen, die dem Kanton BL belastet wurden. Es geht u. a. auch darum, dass geleistete Sozialversicherungsbeiträge oder vom Bund geleistete Beiträge aufgelistet werden. Ein Beispiel: die Kurzarbeitsentschädigungen werden in einer Fussnote auf ca. CHF 265,9 Mio. beziffert. Das allein ist schon mehr als das jetzt ausgewiesene Total von CHF 152,2 Mio. à fonds perdu. Wäre es auch möglich, diejenigen Beträge, die jetzt mit 0 (ausschliesslich Bund) ausgewiesen sind, zu beziffern, um die im Kanton Baselland insgesamt angefallenen Kosten für Coronamassnahmen ausweisen zu können und nicht nur diejenigen, welche der Kantonsrechnung belastet werden? – Dieser Gesamtüberblick wäre sinnvoll, denn manchmal herrsche der Eindruck vor, Gelder die vom Bund kommen seien keine Steuergelder, sondern es sei Geld, das «in speziellen Plantagen wächst».

Regierungsrat **Anton Lauber** (CVP) entgegnet, mit dieser Fragestellung habe er nicht gerechnet. Man wird die Zahlen gemeinsam mit dem KIGA zusammentragen und nachliefern.

://: Die Interpellation ist erledigt.

---